

Regierungsrat knickt angesichts bevorstehender Wahlen ein

Der Schiffszuschlag war von Anfang an eine schlechte Idee: Kompliziert, aufwändig und lebensfeindlich. Die Sparidee, die aus der Küche des Regierungsrates kam und im Rahmen der Lü-16-Massnahmen von der bürgerlichen Kantonsratsmehrheit abgesegnet wurde, traf vor allem das Personal der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft (ZSG). Entweder wurden sie entlassen, weil weniger Passagiere das Schiff nutzten, oder sie hatten einen enormen Mehraufwand, um den Schiffsfünfliber einzukassieren.

Die Alternative Liste hat den Schiffszuschlag von Anfang an bekämpft. Wir sind darum heute sehr glücklich, dass der Schiffszuschlag ab sofort abgeschafft wird. Wir freuen uns für das Personal, das hoffentlich wieder zu guten Bedingungen eingestellt werden muss und wir freuen uns mit den vielen Zürcherinnen und Zürchern, für die Schifffahren auf dem Zürichsee ein grosses Vergnügen ist.

Es ist uns bewusst, dass der bürgerliche Regierungsrat angesichts der bevorstehenden Wahlen und aufgrund des politischen Drucks einknickt und seine lebensfeindliche Politik ändert. Dies zeigt einmal mehr: politischer Widerstand lohnt sich. Die Alternative Liste bleibt dran.

Für Rückfragen: Judith Stofer, Kantonsrätin, 079 280 89 02

Zürich, 29. März 2018